



Gesundes Land NRW Gesundheitspreis 2011.
Ausschreibung und Einladung
Förderung der psychischen Gesundheit von
Kindern und Jugendlichen in NRW



Impressum

Herausgeber

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat Presse, Öffentlichkeitsarbeit
Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 861850
info@mgepa.nrw.de
www.mgepa.nrw.de

Gestaltung

Landesinstitut für
Gesundheit und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW)

Druck

jva druck+medien Geldern

Fotos

Titel, Seiten 5 und 7

© MEV-Verlag

Online-Bewerbung

www.gesundheitspreis.nrw.de

© 2011/MGEPA

Gesundes Land
Nordrhein-Westfalen 2011
Förderung der psychischen
Gesundheit von Kindern und Jugendlichen



© MGEPA - Torsten Stecher

Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist ein wertvolles Gut und benötigt einen besonderen gesellschaftlichen und staatlichen Schutz. Sie befähigt den Menschen zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben und trägt zum Aufbau von sozialen Beziehungen bei. Eine gefestigte psychische Gesundheit ermöglicht Kindern und Jugendlichen eine verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten unter gleichzeitiger Verwirklichung der eigenen Bedürfnisse.

Prägend für die psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind zahlreiche Faktoren, wie das soziale Umfeld, die jeweilige Lebenssituation aber auch individuelle sowie geschlechtsspezifische Determinanten. Voraussetzung für die optimale Entfaltung ist ein gesundheitsförderndes Umfeld, das insbesondere Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

Diese Voraussetzungen sind jedoch häufig ungleich verteilt. Besonders Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien fehlt häufig die notwendige kognitiv-emotionale Unterstützung. Ihnen wird es dadurch erschwert, eine stabile Persönlichkeit zu entwickeln. Menschen, die bereits im Kindes- und Jugendalter unter psychischen Beeinträchtigungen litten, fehlt es im Erwachsenenalter häufig an sozialer Kompetenz, ausreichenden Bildungserfolgen und beruflichen Perspektiven.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Landesgesundheitskonferenz Ende 2010 darauf verständigt, diesem Problem zu begegnen. Sie strebt ein systemübergreifendes Zusammenwirken von Verantwortlichen sowie den kontinuierlichen Informationstransfer und die Evaluati-

on von Entwicklungen und Maßnahmen an.
Zur flankierenden Umsetzung dieses Themenfeldes rufe ich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ einen Wettbewerb um den Gesundheitspreis 2011 aus.

Auf diesem Wege möchte ich Sie ermuntern, sich mit innovativen und kreativen Projekten an der diesjährigen Ausschreibung „**Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen**“ zu bewerben. Herausragende Projekte werde ich Ende des Jahres mit dem Gesundheitspreis des Landes Nordrhein-Westfalen auszeichnen.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbungen!



Barbara Steffens
Ministerin für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

Innovation, Qualität und Wirtschaftlichkeit Die Ziele der Landesinitiative

Mit der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ werden neue Ansätze der gesundheitlichen Versorgung und effektive Umsetzungsstrategien aufgezeigt und bekannt gemacht. Gerade in Zeiten enger werdender Spielräume kommt einer innovativen und qualitätsorientierten Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung eine besondere Bedeutung zu. Die Ziele der Initiative sind:

- **Kommunikation und Kooperation sektorenübergreifend zu verbessern,**
- **Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit zu steigern,**
- **Gesundheitliche Dienstleistungsangebote für alle transparenter und leichter zugänglich zu gestalten und**
- **Ergebnismessung zu optimieren.**

Dafür gibt es beispielhafte Ansätze und Projekte in Nordrhein-Westfalen. Die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ und der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wollen diese guten Beispiele bekannt machen, zum Nachahmen anregen und zugleich die Entwicklung neuer, kreativer Ideen fördern.



In jährlichen Ausschreibungen werden die Beteiligten des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit Ideen und Handlungsmodellen einzubringen. Die Weiterentwicklung der Landesinitiative findet auch ihren Niederschlag in dem Namen des Verbundes: „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“.

Der Gesundheitspreis NRW Ein Gewinn für alle

Das „Gesunde Land Nordrhein-Westfalen“ hat sich als fester Bestandteil in der Gesundheitslandschaft etabliert. Es leistet einen substanziellen Beitrag zur Weiterentwicklung des Gesundheitswesens in Nordrhein-Westfalen. Die Aufnahme in die Landesinitiative hat den Charakter eines Qualitäts- und Gütesiegels gewonnen. In seinen Schwerpunktthemen greift die Initiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ Entschlüsse der Landesgesundheitskonferenz auf und trägt zur Umsetzung bei. Jedes Jahr werden herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Das ist mehr als die Zuerkennung einer Geldprämie. Die überregionale Bekanntmachung, der Nutzen einer hohen Publizität und die Ermöglichung eines weitreichenden Erfahrungsaustausches kommen den Preisträgerinnen und Preisträgern in besonderem Maße zugute. So liegt dem „Gesunden Land Nordrhein-Westfalen“ die Idee eines fruchtbaren Wettbewerbs zu Grunde, bei dem alle gewinnen – die Projektträgerinnen und Projektträger durch öffentliche Anerkennung, die Bürgerinnen und Bürger durch eine bessere Versorgung und das Gesundheitswesen selbst durch den Austausch von Erfahrungen und seine Weiterentwicklung.



Verleihung des Gesundheitspreises 2010

Alle Verbände und Institutionen, Initiativen und Fachleute aus den Bereichen der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung sind eingeladen, sich an der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ zu beteiligen. Ob Krankenhaus, Kindertagesstätte, Schule oder Arztpraxis, Kommune oder Selbsthilfeinitiative, Beratungs-, Begleitungs-, oder Betreuungsdienst, ob Gesundheitsamt oder Krankenkasse, Institut oder Universität oder andere – Innovation und Qualität sind in allen Bereichen gefragt. Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2011 lautet:

„Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen“

In Nordrhein-Westfalen ist in den letzten Jahren eine Zunahme von behandlungsbedürftigen psychischen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter festzustellen. Empirische Befunde verweisen auf eine Verschiebung im Krankheitspektrum von den somatischen zu den psychischen Störungen in dieser Altersgruppe. Im ambulanten Bereich betreffen die Behandlungsfälle vor allem die Bereiche „Entwicklungs-, Verhaltens- und emotionale Störungen“. Die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen



wird dabei durch soziale Faktoren wie die Qualität der Eltern-Kind-Beziehung und weiteren Determinanten u.a. sozioökonomischer Status, Geschlecht oder Migrationshintergrund beeinflusst. So zeigen die Ergebnisse der nordrhein-westfälischen Schuleingangsuntersuchungen 2008/2009, dass Verhaltensauffälligkeiten häufiger bei Kindern bildungsferner Familien vorliegen als bei Einschülern aus Familien mit mittlerem oder hohem Bildungsniveau.

Schwerpunktausschreibung

Darüber hinaus sind Mädchen häufiger von depressiven und psychosomatischen Störungen betroffen als Jungen. Umgekehrt dominieren bei Jungen aggressives Verhalten und Hyperaktivität.¹

Diese Befunde belegen, dass es im Kindes- und Jugendalter vulnerable Zielgruppen gibt, die einen ganz besonderen Bedarf an Gesundheitsförderung und Prävention aufweisen. Aus diesem Grund spricht sich die Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen mit ihrer 19. EntschlieÙung² vom Dezember 2010 dafür aus, „die für eine gesunde psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit insbesondere Kindern mit erhöhten gesundheitlichen und sozialen Risiken und ihren Familien möglichst frühe, vernetzte, nachhaltige und in ihrem jeweiligen Lebensumfeld verankerte Hilfen zur Verfügung stehen.“

Eine besondere Rolle kommt dabei den Lebenswelten (Settings) zu, in denen Kinder und Jugendliche sich aufhalten wie z.B. Familie, Kindertagesstätte und Schule. Hier richtet sich die Aufmerksamkeit nicht nur auf einzelne Kinder und Jugendliche, sondern auf das gesamte soziale Umfeld. Die Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen stellt in ihrer aktuellen EntschlieÙung drei prioritäre Handlungsfelder, die geschlechterdifferenziert betrachtet werden müssen, heraus:

1. Präventions- und Interventionsmaßnahmen müssen bereits im frühen Kindesalter ansetzen und das soziale Umfeld einbeziehen.
2. Erhalt und die Weiterentwicklung der strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen für den bedarfsgerechten Ausbau der Beratungs- und Versorgungsangebote.

¹ Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (2010). LIGA.Fokus 8 – Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen.

² Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (2010). 19. Landesgesundheitskonferenz NRW. Erhalt und Verbesserung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen

3. Intensivierung und verbindliche Umsetzung der sektorenübergreifenden Vernetzung.

Diese Aspekte stehen im besonderen Fokus der diesjährigen Ausschreibung.

Werden Sie Mitglied!

Sind Sie an einem innovativen Gesundheitsprojekt, das als Modell für andere dienen kann, beteiligt? Haben Sie Ihr Projekt evaluiert und möchten Sie Ihre guten Ergebnisse und Erfahrungen einbringen? Dann sollten Sie sich um die Aufnahme in die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ bewerben. Herausragende Projekte werden von Gesundheitsministerin Barbara Steffens mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Aber auch Projekte mit anderer inhaltlicher Ausrichtung im Bereich der gesundheitlichen Versorgung und Prävention sind erwünscht. Die bisher bewährte „Allgemeine Ausschreibung“ bleibt neben der Schwerpunktausschreibung bestehen. Anhaltspunkte für die allgemeine Ausschreibung bieten darüber hinaus auch frühere Schwerpunktthemen.

Weitere Details erfahren Sie bei der Geschäftsstelle „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ am Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit (LIGA.NRW) oder unter:
www.gesundheitspreis.nrw.de

Hier erhalten Sie Informationen über Verfahren der Antragstellung, Auswahlkriterien und Preisvergabe. Außerdem bekommen Sie interessante Informationen zum Beispiel über die aktuell an der Landesinitiative beteiligten Projekte.

Einladung zur Teilnahme

So beteiligen Sie sich an der Ausschreibung

Die Erfassung und Antragstellung zur Schwerpunktausschreibung 2011 „Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Nordrhein-Westfalen“ sowie für die „Allgemeine Ausschreibung“ (für alle Projekte außerhalb des Schwerpunktthemas) erfolgt NUR über einen „Online“- Fragebogen, den Sie nach Möglichkeit bitte umfassend beantworten. Nach ihrer Aufnahme werden die Projekte im Informationsportal der „Landesinitiative Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ eingestellt.

Direkt zur Projekterfassung geht es unter
www.infoportal-gesundesland.nrw.de/projekterfassung.php

Noch ein wichtiger Hinweis: Sind zu Ihrem Projekt Materialien wie Flyer, Presseberichte, Dokumentationen etc. vorhanden? Dann würden wir uns über deren Zusendung bzw. auch über den evtl. dazu vorhandenen Link sehr freuen! Herzlichen Dank!

Bewerbungsschluss ist der 13. Mai 2011.

Bei Rückfragen zum Antragsverfahren oder für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung!

Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit
des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW)
Geschäftsstelle „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“
Frau Gudula Ward
Dienstgebäude:
Westerfeldstraße 35/37
33611 Bielefeld

GesundesLand-NRW@liga.nrw.de
Tel. : 0521 8007-269
Fax : 0521 8007-297

2010 ausgezeichnete und aufgenommene Projekte

Der Wettbewerb im Jahr 2010 stand unter dem Thema: „Für einen guten Start ins Leben: Kindergesundheit in Nordrhein-Westfalen verbessern“. Insgesamt 65 Institutionen aus vielen Bereichen des Gesundheitswesens haben sich daran beteiligt. Die Vorauswahl der Preisträgerinnen und Preisträger traf eine Arbeitsgruppe der Landesgesundheitskonferenz NRW, die endgültige Entscheidung lag bei der Gesundheitsministerin Barbara Steffens. „Gerade Kinder und Jugendliche benötigen den Schutz der Gesellschaft in besonderem Maße, weil sie die Bedingungen, unter denen sie aufwachsen, nicht selbst gestalten können“ so Ministerin Steffens bei der Preisübergabe in Düsseldorf am 08.12.2010.

Die aufgenommenen Projekte sind nachstehend aufgeführt.

Ihre ausführliche Darstellung in dem Informationsportal der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ ermöglicht den Projektträgerinnen und Projektträgern einen Informationsaustausch untereinander, informiert aber auch die interessierte Fachöffentlichkeit und alle für die Gesundheit Engagierten über innovative Projekte.



2010 ausgezeichnete und aufgenommene Projekte

1. Preis

Projekt: Netzwerk und Aktionsprogramm - GESunder Start ins Leben

Stadt Gelsenkirchen, Referat Gesundheit



2. Preis

Projekt: Steps - Frühe Hilfen für benachteiligte Familien in Herford

Stadt Herford, Jugendamt und Kreis Herford, Gesundheitskonferenz



2010 ausgezeichnete und aufgenommene Projekte

2. Preis

Projekt: Aufbau einer Hörscreeningzentrale für Westfalen-Lippe - Beratung, Schulung und Nachverfolgung
Hörscreeningzentrale Westfalen-Lippe an der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie des Universitätsklinikums Münster



3. Preis

Projekt: Hauptsache bewegt
Lernende Region - Netzwerk Köln e.V.



Aufgenommene Projekte

Aufgenommene Projekte im Jahr 2010

- AKisiA - Auch Kinder sind Angehörige! Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern, Deutscher Kinderschutzbund OV Aachen e.V., Aachen
- Aktion Gute Heimfahrt, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
- AKTIVE KITA - Ein Projekt zur Gesundheitsförderung in der Kindertagesstätte, AOK Rheinland/Hamburg, Wuppertal
- Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung, Landessportbund Nordrhein-Westfalen, Duisburg
- BÄRENSTARK, Eltern, Kinder und Jugendliche aus Suchtfamilien STARK machen, Blaues Kreuz in Deutschland e.V., Suchtselbsthilfe, Wuppertal
- BaukastEN, Ennepe-Ruhr-Kreis, Fachbereich Soziales und Gesundheit, Schwelm
- BIGGER (T) Transfer des Ansatzes „Bewegung als Investition in Gesundheit“ auf Bottrop, Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern u. Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, Bottrop
- Clearingstelle - Gesunde Zukunft für Kinder in Köln, Kooperationsprojekt des Gesundheitsamtes und des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, Köln
- DAK-Initiative „Gemeinsam gesunde Schule entwickeln“, DAK - Unternehmen Leben, Hamburg
- Elternberatung „Frühstart“ der Neonatologie des Universitätsklinikums Essen - Sichere Entlassung durch häusliche Begleitung für Eltern von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen, Universitätsklinikum Essen,
- EU.KITA - Gesundheitsfördernde Entwicklungsbegleitung, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes Euskirchen, Euskirchen
- Für einen guten Start - Sozialmedizinischer Beratungsdienst des Gesundheitsamtes der Städteregion Aachen, Aachen

Aufgenommene Projekte

- Gesunde Kinder in gesunden Kommunen, Willibald Gebhardt Institut e. V., Essen
- „Gesund groß werden“ - Konzept des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Kreises Soest zur Stärkung der Prävention für Kinder im Vorschulalter in Kooperation mit den Jugendämtern, Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Abteilung Gesundheit, Soest
- Guter Start ins Leben, Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e. V., Dortmund
- Im Rheinisch-Bergischen Kreis wachsen Kinder gesund und sicher auf, Rheinisch-Bergischer Kreis, Bergisch-Gladbach
- Jährliche Impfkationen im Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Minden-Lübbecke, Minden
- JaVita-Patienten-Begleitservice, AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse, Marsberg
- „jusch - jung und schwanger“, Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaftskonflikte, Köln
- KIEJu – Kinder, Eltern und Jugendliche stärken. Beratung und Hilfen für Familien mit psychisch erkrankten Elternteilen, Alexianer Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld, Krefeld
- Kindergesundheit - Eltern sind dabei, AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse, Düsseldorf
- LARES-Programm: Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern, Institut für Gesundheitsförderung und Versorgungsforschung gGmbH, Bochum
- „Menden an Deiner Seite - Frühe Hilfen für Familien“, Stadtverwaltung Menden, Menden
- MindMatters 2 (Das Programm) Mit psychischer Gesundheit gute Schule machen, BARMER GEK, Wuppertal
- Mutter-Säuglings-/Kleinkind-Behandlung in der Erwachsenenpsychiatrie, LWL Klinik Herten für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Herten

Aufgenommene Projekte

- Muttersprachliche Elternbegleiter/-innen für Kinder-
gesundheit, Gesundheitsamt Dortmund, Dortmund
- nephro.tv, Uniklinik Köln – Kindernephrologie, Köln
- Optimierung der pflegerischen Patientenkontakte in
der stationären Rehabilitation (OPTIPPAR), Institut für
Rehaforschung Klinik Münsterland Bad Rothenfelde,
Bad Rothenfelde
- Paten-Projekt -Köln; Hilfen für Kinder psychisch kran-
ker Eltern, Landschaftsverband Rheinland -Jugendhil-
fe Rheinland, Solingen
- Prävention von Bindungsstörungen - Gemeinsame
Behandlung von psychisch kranken Müttern mit ihren
Kindern in der Psychiatrischen Klinik, Tagesklinik
Alteburger Straße Köln, Köln
- pro familia plus - Familienhebammen beraten und
begleiten sozial benachteiligte Familien, pro familia
- Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexual-
pädagogik und Sexualberatung - Landesverband NRW
e.V., Bonn
- Projekt zur Früherkennung psychischer Störungen
im Vorschulalter, LWL - Klinik Marsberg, Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik,
Marsberg
- Rezept des Monats - Gesunde Ernährung von Anfang
an, Praxis für Kinder- & Jugendmedizin, Düsseldorf
- Rheinberg - immer in Bewegung - Eine Stadt lebt
Gesundheit- Untertitel: Fitte Früchtchen, Fachbereich
Jugend, Soziales, Schule und Sport, Rheinberg
- Starthilfe, Gesundheitsamt Dortmund, Dortmund
- Steigerung der Impfraten bei Jugendlichen und jun-
gen Erwachsenen, Kinder- und Jugendgesundheits-
dienst, Gesundheitsamt, Essen
- Westdeutsche Down-Syndrom Ambulanz, Klinikum
Niederberg, Velbert
- „Willkommen im Leben“, DRK-Kinderklinik Siegen,
Familienbüro der Stadt Siegen, Kinderschutzbund
Siegen, Siegen

Die Reihenfolge der aufgeführten Projekte stellt keine Bewertung dar.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen

Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf
Fax 0211 86185-4444
info@mgepa.nrw.de
www.mgepa.nrw.de

